Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (1978)

Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Keramik-Freunde der Schweiz

Bulletin Nr. 10 Mai 1978

Liebe Keramik-Freunde

Der Vorstand verweist auf die bereits versandte Einladung zur Jahresversammlung in Neuchâtel am Sonntag, den 28. Mai 1978, und bittet alle Mitglieder ihr recht zahlreich Folge zu leisten. Es ist unseres Wissens das erste Mal, daß sich die Keramik-Freunde an den Gestaden des Neuenburgersees zu einer Tagung treffen.

Unsere große Studienreise diesen Herbst nach Paris–Rouen ist nun auf den 28. Sept.–3. Okt. 1978 angesetzt. Das Besuchsprogramm ist weitgehend aufgestellt und bereinigt; es sind insbesondere geführte Rundgänge durch die uns speziell interessierenden keramischen Sammlungen der großen Museen vorgesehen. Die Abende stehen im allgemeinen zur freien Verfügung für eine individuelle Gestaltung, z. B. Theater-, Ballett- oder Opern-Aufführungen. Es ist vorgesehen für die Hin- und Rückreise den «TEE L'Arbalète» zu benützen, so daß in Zürich wie auch in Basel zu- resp. ausgestiegen werden kann. Die technische Reiseleitung liegt bei Danzas AG, Zürich.

Der Einladung des Präsidenten zu einer Führung durch die Ausstellung in den Collections Baur in Genf mit Werken aus der berühmten Chinasammlung des schwedischen Königs Gustav VI. Adolf folgten am 21. Januar 1978 30 Mitglieder unseres Vereins. Die Führung wurde von den Betreuern des Museums, Konservator P.-F. Schneeberger und Mme M.-T. Coullery unter Zuzug von R. Schnyder gewissermaßen als deutsch-französisches Dreiergespräch durchgeführt. Dabei kamen das persönliche, wissenschaftliche Engagement des schwedischen Königs als Sammler und Sinologe ebenso zur Sprache wie der ausgeprägt wissenschaftliche Charakter der Sammlung und die größeren geschichtlichen Zusammenhänge, die sich hinter Kostbarkeiten wie den dort präsentierten verbergen. Außer dieser Führung bot Genf den Keramik-Freunden noch zwei weitere Attraktionen im Musée d'art et d'histoire mit der großen Schau «Trésors du Musée de Baghdad» und der Ausstellung einer sehr bedeutenden Sammlung islamischer Keramik. (R. S.)

Die bedeutende Kunstsammlung unseres am 1. November 1977 verstorbenen Mitgliedes, Herr ROBERT VON HIRSCH, wird nun vom 20.–27. Juni 1978 bei Sotheby Parke Bernet in London öffentlich versteigert. Es war dies sein letzter ausdrücklicher Wunsch, daß die Sammlung durch Auktion aufgelöst wird und damit neuen Sammlern zugänglich werde. Von den rund 700 Objekten der Sammlung ROBERT VON HIRSCH werden ungefähr 160 ausgewählte Werke in einer Wanderausstellung in Frankfurt, Zürich (vom 20.4.–4.5.78, Kunsthaus) und London gezeigt. Diese Auswahl läßt Möbel, Teppiche, Textilien, Keramik und Glas aus und ist beschränkt auf Gemälde und Zeichnungen alter Meister, Buchillustrationen, Skulpturen und Kunstgewerbe sowie Gemälde und Zeichnungen neuerer Meister. Den gesamten Umfang der Sammlung wird man erst anläßlich der Vorbesichtigung bei Sotheby in London vom 14.–20. Juni 1978 überblicken und ermessen können. Er bedauere nur eins, hatte ROBERT VON HIRSCH Freunden gegenüber erklärt, daß er an dieser Auktion nicht teilnehmen könne. Der Auktionator rechnet mit einem Ertrag von 25 oder mehr Millionen Franken. Die Basler Regierung hat vom Parlament einen Kredit von 3 Millionen Franken bewilligt erhalten für den Ankauf von Kunstwerken auf der Londoner Auktion der ehemals in Basel beheimateten Sammlung.

Eine außerordentliche Aktionärsversammlung der «Manufacture de poterie fine de Nyon» hat die Einstellung der Fabrikation beschlossen. Sie war die letzte Fayencen-Fabrik der Schweiz. Im Jahre 1781 hatte Jacques Dortu, Sproß einer französischen Hugenottenfamilie, in Nyon eine Porzellanfabrik gegründet, die bald zu weltweiter Berühmtheit gelangte. Während der Napoleonischen Kriege mußte die Fabrik 1813 nach 32jähriger Tätigkeit als Opfer der Kontinentalsperre den Betrieb einstellen. Eine neue Gesellschaft, die «Commandite de Nyon» übernahm die Fabrikeinrichtungen und begann mit der Herstellung von Fayencen. 1860 gab sich die Gesellschaft den Namen «Manufacture de poterie fine». Bis heute wurde im gleichen Haus an der Rue de la porcelaine de Nyon gearbeitet, in dem Jacques Dortu seine Kunstwerke aus Porzellan herstellte (NZZ 6.4.78).

Mit freundlichen Grüßen und auf Wiedersehen in Neuenburg

Keramik-Freunde der Schweiz

Der Vorstand

Studienreise «Keramik – Korea / Japan»
vom 9. bis 28. September 1978

Japan Air Lines veranstaltet in diesem Jahr die dritte Studienreise nach Japan für Keramiker, Keramiksammler und Kulturinteressierte. Neu ist, daß bei dieser Reise Südkorea miteinbezogen wurde, weil in Korea die großartige Entwicklung der japanischen Keramik ihren Anfang nahm. Fachliche Leitung: HORST KERSTAN, Kandern (BRD). Pauschalpreis pro Person: DM 4938.— (Doppelzimmer). Anmeldung: Japan Air Lines, Abt. Kongreß- und Studienreisen, D 6000 Frankfurt am Main 1, Kaiserstraße 79.

Universität Zürich

Unser Vizepräsident und Redaktor des Mitteilungsblattes der Keramik-Freunde der Schweiz, Herr Dr. RUDOLF SCHNYDER, Privatdozent für allgemeine Kunstgeschichte, bes. angewandte Kunst, an der Universität Zürich, liest im Sommersemester 1978 über: Das Studium der Keramik, I. Teil, Montag 16–18 h. Kunstgeschichtliches Seminar, Zürich, Rämistr. 73.

Totentafel

Wir beklagen zutiefst den Hinschied unserer Mitglieder Frau ERIKA OBRIST, wohnhaft gewesen in Arlesheim (BL) und Herrn ALBERT DE WOLFF, Conservateur des Musées cantonales du Valais à Sion. Im hohen Alter von 77 Jahren starb unser Mitglied Herr Dr. ERICH ZSCHOKKE, Rodenkirchen (BRD), der bei den Deutschen Keramikfreunden (Gesellschaft der Keramikfreunde e.V. Düsseldorf) eine bedeutende Rolle gespielt hatte.

Jahresrechnung per 31. Dezember 1977

Einnahmen:	Fr.	Ausgaben:	Fr.
Mitgliederbeiträge	39 496.04	Mitteilungsblätter	32 974.65
Aufnahmegebühren	860.—	Bulletins, Drucksachen, Porti	10 440.80
Freiwillige Beiträge	437.20	Diverse Auszahlungen	4 327.—
Verkauf von Mitteilungsblättern	3 782.66	Honorare, Repräsentation	1 316.40
Diverse Einzahlungen	6 390.—		49 058.85
Zins Sparheft nach Abzug der VS	578.65		
Zins Anlageheft nach Abzug der VS	1 845.40	Vermögensvermehrung	4 331.10
	53 389.95		53 389.95

Vermögensnachweis per 31. Dezember 1977

Sparheft	16 741.75		
Anlageheft	75 514.30		92 256.05
Postscheckkonto			1 797.75
		Vermögen am 31.12.77	94 053.80

Vermögen 31. Dezember 1977	94 053.80
Vermögen 31. Dezember 1976	89 722.70
Vermögensvermehrung	4 331.10

(revidiert am 17. Februar 1978)

AUSSTELLUNGEN UND MUSEEN

Aus den reichen Beständen der *staatlichen Sammlungen Dresdens* (Albertinum, Grünes Gewölbe, Rüstkammer, Zwinger) werden während eines Jahres über 700 Kunstschätze (Gemälde, Edelsteine, Waffen, Meißner Porzellan) für eine Wanderschau in drei Städten der USA ausgeliehen. Diese Ausstellung «The Splendor of Dresden: Five Centuries of Art Collecting» beginnt Anfang Juni 1978 in Washington mit der Eröffnung des Ostbaus der National Gallery; sie wird anschließend ab Oktober 1978 im Metropolitan Museum New York und ab Februar 1979 schließlich in San Francisco gezeigt werden. Der Versicherungswert der Ausstellung beträgt 80 Millionen Dollars; die Prämien werden zum Teil von bedeutenden Großfirmen und Stiftungen der USA getragen. Die Kunstschätze Dresdens waren während des letzten Krieges in Salzminen evakuiert worden und entgingen der Zerstörung, der die Stadt Dresden durch das Bombardement durch die Alliierten 1945 praktisch vollständig anheimfiel. (The New York Times, March 14/78.)
Unter dem Titel «*Götter, Menschen und Dämonen*» zeigt die neue Sonderausstellung im *Antikenmuseum Basel* griechische Tonfiguren aus Unteritalien. Die Terrakotten stammen zum größten Teil aus der berühmten Sammlung Tom Virzi, New York, der wohl bedeutendsten, über 800 Gegenstände zählenden Privatsammlung unteritalienischer Tonfiguren. Die vorliegenden ca. 130 Objekte datieren vom 6. bis 2. vorchristlichen Jahrhundert. Die chronologisch aufgebaute Ausstellung dieser erstrangigen Terrakotten wird im Oberlichtsaal des Museums präsentiert und verbindet sich harmonisch mit den schon vorhandenen Marmorskulpturen. Zu schönster Wirkung gelangen die Kleinode am Abend in den beleuchteten Vitrinen, weshalb sie auch im Rahmen abendlicher Führungen vorgestellt werden. Bis 20. August 1978. (BaZ, 16.4.78.)

Frankfurt am Main

Historisches Museum
Frankfurt als Herstellungsort und Markt für keramische Erzeugnisse im 16. und 17. Jahrhundert. Ausstellung des Historischen Museums Frankfurt am Main. Frühjahr 1978.

Dazu Katalog:
Baron Ludwig Döry
Keramika
Kleine Schriften des Historischen Museums
Frankfurt am Main, Band d.
Herausgegeben im Auftrag des Dezernats
Kultur und Freizeit, Frankfurt am Main.

Anfang März 1976 wurden im Gebiet des ehemaligen Frankfurter Stadtgrabens glasierte und unglasierte Fayence-Scherben, an einer Stelle sogar Reste eines Fehlbrandes gefunden. Eine sofort anschließende Notbergung förderte ein reiches Fundmaterial zu Tage, bestehend aus Steinzeug, Fayencen, Ofenkacheln, Pfeifen, Glas und Hafnerware, ferner auch Schuhteile, Lederriemen, Messer, Nägel, Stecknadeln, Eisengrapen und Murmeln. Es handelte sich dabei weder um einen Abfallhaufen, noch eine Senkgrube, sondern um angefahrenen Müll um den Stadtgraben aufzufüllen. Unter den Funden fand sich kein einziges heiles Stück, und auch Versuche Einzelscherben zu Gefäßen zusammenzufügen schlugen fehl.
In der Ausstellung werden die kleinen Fragmente der Anschaulichkeit halber mit Objekten aus Sammlungen konfrontiert. Diese Bleichstraßen-Funde bringen in erster Linie wichtige Aufschlüsse für die Geschichte der Frankfurter Fayence (1666–1720), indem die aufgefundenen Relikte unzweideutig die Herstellung von Fayencen in Frankfurt beweisen, insbesondere kommt dem Haufen unglasierter Ausschußware zusammen mit Kapseln, sogenannter Fehlbrand, für die Lokalisierung ausschlaggebende Bedeutung zu, und sie bilden zusammen mit weiteren Einzelstücken ein sicheres Fundament zur Identifizierung von Frankfurter Fayencen.
Ein bedeutender Teil des Bleichstraßen-Fundes besteht aus Westerwälder Steinzeug (ca. 1590 bis 1720), ferner aus Bodenfliesen und Ofenkacheln des Mittelalters bis 2. Hälfte 17. Jh., hessischem, sächsischem und rheinischem Steinzeug (16.–17. Jh.), Tonpfeifen (Mitte 17. Jh. bis ca. 1720), Hafnerware (2. Hälfte 17. Jh. bis ca. 1720) verschiedener Provenienz, Fayencen niederländischer Herkunft, aus Creussen und der Türkei und etwas Glas.
Die Auswertung des Bleichstraßen-Fundes ist im vorliegenden Ausstellungskatalog «Keramika» ausführlich dargestellt nach den selbst gestellten beiden Gesichtspunkten: Frankfurt als Herstellungsort und Markt für keramische Erzeugnisse im 16. und 17. Jahrhundert.

Hüntwangen (bei Eglisau)

Ars Ceramica bei der Kuriositätenkammer

Ausstellung Ursula Schneider: Kunst-Keramik bis 7. Mai 1978; Mo., Mi., Fr., Sa., 15–18 Uhr, Sonntag 14–17 Uhr.

Düsseldorf

Hetjens-Museum – Deutsches Keramikmuseum

Japanische Keramik-Kunstwerke historischer Epochen und der Gegenwart (Katalog), 1. Oktober–12. November 1978.

Zweimonatliche Wechselausstellung zur Keramik der Gegenwart (fünf Vitrinen):
Theo Bogler (Broschüre)
Mai–Juni 1978

Sonderausstellung
Berndt Friberg, Gustavsberg
bis 8. Januar 1978

NEUERSCHEINUNGEN

Karl Schafft

Flörsheimer Fayencen

auf der Grundlage der Dissertation von Lothar de Haye – Flörsheimer Fayence (Universität Hamburg 1924) – neu bearbeitet.
268 Seiten, 210 Abbildungen, darunter 14 Farbtafeln, Format 15×21 cm.
Eduard Roether Verlag, Darmstadt, 1977.
Ein ausgezeichnet und sehr sorgfältig illustriertes Werk mit ausführlichem Text über Geschichte, wirtschaftliche Verhältnisse und Erzeugnisse der Fayence-Manufaktur in Flörsheim.

Peter Lahnstein und Mechthild Landenberger

Das Ludwigsburger Porzellan und seine Zeit

144 Seiten, 16 ganzseitige Farbtafeln und 31 schwarzweiße Abbildungen, Format 21×24,5 cm.
Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz, 1978.
Aus dem Vorwort: In diesem Buch wird das Thema «Ludwigsburger Porzellan in seiner Zeit» behandelt, dem späteren 18. Jahrhundert, und sein Standort umrissen, das Herzogtum Württemberg. Darüber hinaus wird die Erfindung und Herstellung des Porzellans als historischer Prozeß geschildert, als ein sehr frühes Beispiel von Welthandel und weltweiter Anregung, als ein Kapitel der Entwicklung von Technik und Fabrikwesen. Die spezielle Darstellung der Ludwigsburger Manufaktur und ihre Erzeugnisse stammt von Mechthild Landenberger. In ihren Händen lag auch die Auswahl der Bilder, die durchwegs auf Porzellan des Württembergischen Landesmuseums zurückgehen. Den kulturgeschichtlichen Beitrag, der

auch ein sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher ist, sowie das landesgeschichtliche Kapitel von Württemberg des späteren 18. Jahrhunderts (Carl Eugen) hat Peter Lahnstein geschrieben.

Walter Spiegl

Meißner Porzellan

252 Seiten mit über 200 Abbildungen, darunter 35 farbige, Format 11,5 mal 18 cm.
Wilhelm Heyne Verlag. München, 1978.
Heyne Antiquitätenbuch Nr. 4577.
Über Meißner Porzellan ist schon viel geschrieben worden, die Liste der Bücher, die sich damit befassen, ist lang. Aber bis auf ganz wenige Titel findet man sie nicht mehr im Buchhandel, allenfalls in Antiquariaten oder in Auktionskatalogen zu sehr beachtlichen Preisen. Der Verfasser versucht dem Sammler und Liebhaber Meißner Porzellans einen reich bebilderten, handlichen und preiswerten Führer zu bieten ohne über das umfangreiche Sammelgebiet in aller Ausführlichkeit zu berichten (aus dem Vorwort, gekürzt).

Subskriptions-Einladung

Rainer Behrends

Das Meißener Musterbuch für Höroldt-Chinoiserien

Musterblätter aus der Malstube der Meißener Porzellanmanufaktur (Leipziger Schulz-Codex).
Voll-Faksimile in fünf- bis achtfarbigem Lichtdruck. Über 1000 Motive auf 132 Tafeln in zwei Kasetten im Format 34×48 cm.
Dazu Kommentarband mit über 130 Seiten Text in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch, und dazu rund 100 zum Teil unveröffentlichte Abbildungen Meißener Porzellane aus der Höroldt-Zeit, die zum ersten Male in diesem thematischen Zusammenhang gestellt werden.
Vorzugspreis bei Vorabzahlung bis 31. Mai 1978: DM 1980.—. Subskriptionspreis bis zum Erscheinen des Faksimiles im Herbst 1978: DM 2480.—.
Späterer Ladenpreis DM 2980.—.
Einmalige limitierte und numerierte Weltauflage, 1500 Exemplare.
Idion Verlag München.

AUKTIONEN

Ludwigsburg	8.–10. 5. 78	Heck; Kunst, Antiquitäten
Wien	9.–12. 5. 78	Dorotheum; Kunst, Antiquitäten
Lindau	9.–13. 5. 78	Zeller; Kunst, Antiquitäten
Zürich	18. 5.–3. 6. 78	Koller; Kunst, Antiquitäten
Augsburg	20. 5. 78	Petzold; Kunst, Antiquitäten
Berlin	22.–24. 5. 78	Bassenge; Kunst, Antiquitäten
Wiesbaden	27. 5. 78	Weichmann; Kunst, Antiquitäten
Natendorf/ Uelzen	27. 5. 78	Kleingärtner; Antiquitäten
Köln	1.–3. 6. 78	Lempertz; Kunst, Antiquitäten
Luzern	2.–8. 6. 78	Fischer; Kunst, Antiquitäten
Saarbrücken	3. 6. 78	Peretz; Kunst, Antiquitäten
München	14.–25. 6. 78	Neumeister; Kunst, Antiquitäten
London	20.–27. 6. 78	Sotheby Parke Bernet The Robert von Hirsch Collection

(soweit Angaben erhältlich – ohne Gewähr)

MESSEN

München	19.–28. 5. 78	Münchner Antiquitätenmarkt; Pschorr-Keller
Zürich	20.–28. 5. 78	3. Internationale Kunst- und Antiquitätenmesse; Ausstellungsgelände
Wien	2.–7. 6. 78	Wiener Kunst- und Antiquitätenmesse
London	9.–17. 6. 78	The Fine Art & Antique Fair; Olympia
Basel	14.–19. 6. 78	Art 9/78; 9. Internationale Kunstmesse
London	14.–24. 6. 78	The Grosvenor House Antiques Fair
Helsingborg	29. 7.–6. 8. 78	Antik 78; 16. Internationale Kunst- und Antiquitätenmesse
Zürich	18.–27. 8. 78	Zürcher Antiquitätenmesse, Kongreßhaus

(auszugsweise)

Mitteilungen für das Bulletin bitte telephonisch oder schriftlich an:
Dr. Ludwig Ehmann, CH-4055 Basel, St. Galler-Ring 95, Tel. 061/38 58 44

Adressenverzeichnis des Vorstandes der Keramik-Freunde der Schweiz:

Präsident:	Felber, René E., Dr. med., 8802 Kilchberg ZH, Weinbergstraße 26
Vizepräsident:	Schnyder, Rudolf, PD, Dr. phil., 8032 Zürich, Plattenstraße 86
Kassiererin:	Frau Altenbach, Vreni, Primarlehrerin, 4226 Breitenbach, Ollenweg 4
Sekretär:	Huber, Alfred, Dr. rer. pol., 8135 Langnau am Albis, Hohlstraße 4
Beisitzer:	Ehmann, Ludwig, Dr. sc. techn., 4055 Basel, St. Galler-Ring 95 Pélichet, Edgar, Dr. iur., avocat, 1260 Nyon, 11 place du château Sammet, Dieter, Apotheker, 8700 Goldbach-Küsnacht ZH Schneider, Martin L., 4055 Basel, Missionsstraße 38 Mme Torche-Julmy, Marie-Thérèse, Docteur ès Lettres 1700 Fribourg, 17 route Henri Dunant
Redaktion:	Schnyder, Rudolf, PD, Dr. phil. Felber, René E., Dr. med. Pélichet, Edgar, Dr. iur., avocat
Rechnungsrevisoren:	Bieder, René, Antiquar, 4052 Basel, St. Alban-Berg 2 Hagenbach, Heinrich, Dr. phil., 4052 Basel, Salinenstraße 1